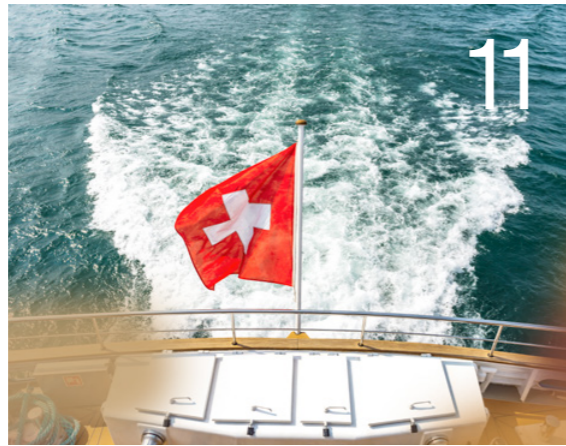




Jahresbericht 2021

# Unsere Themen und Perspektiven



**scienceindustries - Wirtschaftsverband  
Chemie Pharma Life Sciences**

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences. Mehr als 250 in der Schweiz tätige Unternehmen aus Chemie, Pharma, Life Sciences und anderen wissenschaftsbasierten Industrien sind Mitglied. scienceindustries ist ein bedeutendes Mitglied von economiesuisse, dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft.

scienceindustries setzt sich nachhaltig für ein innovationsfreundliches Umfeld für ihre Mitgliedsunternehmen ein. Als grösste Schweizer Forschungs- und Exportindustrien beschäftigen Chemie Pharma Life Sciences rund 77 000 Mitarbeitende in der Schweiz.

In der Schweiz sind fast 12 000 hochqualifizierte Mitarbeitende in der Forschung tätig. Über 250 000 Arbeitskräfte in anderen Branchen hängen von den Industrien Chemie Pharma Life Sciences ab.

Die Schweizer Chemie Pharma Life Sciences rangieren bezüglich ihrer Wettbewerbsfähigkeit hinter Irland gemeinsam mit den USA auf dem zweiten Platz und gehören somit hinsichtlich Performance, Marktstellung, Innovationsfähigkeit und Technologieführerschaft zur absoluten Weltspitze.

Die Website [www.scienceindustries.ch](http://www.scienceindustries.ch) informiert ausführlich über Ziele, Arbeitsweise, aktuelle Tätigkeiten und wichtige Positionen von scienceindustries.

4

Vorwort des Präsidenten  
Dr. Matthias Leuenberger

6

Dafür setzen  
wir uns ein

8

Rezept für nachhaltige  
Düfte von morgen

11

Spitzenposition halten –  
Klarer wirtschaftspolitischer  
Kompass nötig

14

Mehr Nachhaltigkeit -  
auf allen Ebenen

17

Innovationsmotor  
Life Sciences

20

«Ideen treiben Menschen an.  
Forschung bringt sie weiter.»

22

SimplyScience:  
Starke Initiative für  
Nachwuchsförderung

23

Patientensicherheit  
und Innovationsstandort  
nicht gefährden

26

Chemie Pharma Life  
Sciences: wettbewerbsstark  
und innovativ

28

Für eine starke  
Interessenvertretung

30

Organisation  
Vorstand

32

Unsere Gremien  
und Arbeitsgruppen

34

Ehrenmitglied  
und Mitgliedsunternehmen

36

Geschäftsstelle

Zürich, Anfang März 2022



140 Jahre  
scienceindustries –  
es gibt noch viel  
zu tun!

Am 12. März 2022 feiert scienceindustries das 140-Jahr-Jubiläum. Der Verband ist seit jeher eine wichtige und verlässliche Stimme für die Industrien Chemie Pharma Life Sciences. Wir stellen uns dieser Rolle mit dem Anspruch, die Interessen unserer Mitglieder wirkungsvoll gegenüber Politik, Medien und Zivilgesellschaft zu vertreten und ein vertrauensvoller Dialogpartner zu sein.

In den vergangenen zwei Jahren haben unsere Mitglieder entscheidend zur Eindämmung der Auswirkungen der Corona-Pandemie beigetragen. Mit dem Ukraine-Krieg stellen sich aktuell ganz andere Probleme. Unsere Unternehmen tragen die Sanktionen des Bundesrats mit, derweil die konkreten Auswirkungen für die Industrien noch unklar sind.

In einer Zeit der Unsicherheit braucht es umso mehr gute innenpolitische Rahmenbedingungen. Hier können wir selbstständig die Weichen stellen: Mit der Ablehnung der beiden Agrar-Initiativen im 2021 hat die Schweizer Bevölkerung ein klares Zeichen für eine zukunftsgerichtete Landwirtschaft gesetzt. Mit dem Nein zur Tier- und Menschenversuchsverbotsinitiative Anfang dieses Jahres folgte ein klares Bekenntnis zum Forschungsplatz Schweiz sowie zu einer gesicherten Versorgung.

Die Schweiz muss sich ihre Chancen erhalten mit Blick auf die Planungs- und Rechtssicherheit sowie auf die Grundlagen unserer Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit: Forschungsfreiheit, internationale Vernetzung und der Zugang zu den Talenten von morgen bleiben zentral in einem an Rohstoffen armen Land. Wir hoffen, dass die vom Bundesrat in Aussicht gestellten sektoriellen Abkommen mit der EU eine Nachfolgelösung zu den bewährten Bilateralen sein können. Dies ist von höchster Relevanz, ob mit Blick auf das europäische Forschungsprogramm Horizon Europe, die gegenseitige Anerkennung von Produkten oder die Stromversorgungssicherheit.

Zur Innovationskraft gehört auch die Digitalisierung, welche unser Leben von Medizin über Landwirtschaft bis hin zur Ernährung prägen kann, ja muss. Doch die Schweiz droht hier ins Hintertreffen zu geraten, wie der im vergangenen Herbst von scienceindustries vorgestellte Global Industry Competitiveness Index illustriert hat. Innovation ist und bleibt der Schlüssel zum Erfolg unserer Mitglieder und zur Lösung der grossen gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft. Für scienceindustries bleibt noch viel zu tun!

Dr. Matthias Leuenberger  
Präsident scienceindustries

## Dafür setzen wir uns ein

### Vision

Dank optimalen Rahmenbedingungen und einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz wird die Schweiz als Innovations-, Produktions- und Unternehmensstandort für die Industrien Chemie, Pharma und Life Sciences auch in Zukunft international führend sein.

### Mission

- Wir vertreten die Gesamtinteressen unserer Industrie in Politik, Verwaltung und Gesellschaft.
- Wir streben optimale Rahmenbedingungen für die Schweiz als Innovations-, Produktions- und Unternehmensstandort für unsere Industrien an.
- Wir fördern das Verständnis für Chemie, Pharma und Life Sciences in der Bevölkerung und nehmen aktiv am gesellschaftlichen Dialog über Chancen und Risiken neuer Technologien teil.
- Wir fördern die technisch-naturwissenschaftliche Bildung auf allen Ausbildungsstufen.
- Wir unterstützen unsere Mitglieder mit Dienstleistungen und Informationen und fördern die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch.

### Gesellschaftliche Voraussetzungen

Marktwirtschaft bewahren, Innovationsbereitschaft fördern und Nachhaltigkeit sichern. Was wir darunter verstehen:

- Den Dialog mit der Gesellschaft und Politik pflegen, um das Vertrauen in unsere Industrien zu fördern
- Marktorientierte, regelgestützte und nicht-interventionistische Politik sichern
- Selbstregulierungen, um ineffiziente staatliche Eingriffe zu vermeiden
- Gesellschaftliche Akzeptanz von Naturwissenschaft und Technik fördern sowie Risikobereitschaft in der Gesellschaft erhalten
- Nachwuchs für Naturwissenschaft und Technik begeistern
- Nachhaltigkeit mit Rahmenbedingungen und Instrumenten für Unternehmen sichern

## Die vier Säulen unserer Wettbewerbsfähigkeit

### Forschungsfreundlicher Standort

scienceindustries will die Innovationsbereitschaft in der Gesellschaft fördern.

Was wir darunter verstehen:

- Umfassende Forschungs- und Technologiefreiheit sicherstellen
- Ausreichende und stetige Mittelversorgung der Hochschulen sichern
- Zugang zu den europäischen Forschungsprogrammen für Hochschulen und die Unternehmen gewährleisten
- Attraktivität des klinischen Forschungsplatzes verbessern
- Verständnis für den Schutz des Geistigen Eigentums fördern

### Wettbewerbsfreundlicher Produktions- und Unternehmensstandort

scienceindustries will die Schweiz als wettbewerbsfähigen Produktions- und Unternehmensstandort stärken.

Was wir darunter verstehen:

- Stabile Geld- und Währungspolitik
- International attraktives Steuerumfeld
- Weltweit wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für Produkte und die Produktion
- Effiziente Umweltpolitik, welche Ziele vorgibt, die Zielerreichung aber den Industrien überlässt
- Ausreichend verfügbare und preislich wettbewerbsfähige Produktionsfaktoren, insbesondere gesicherte Stromversorgung

### Attraktiver Binnenmarkt

scienceindustries will die Schweiz als attraktiven Markt stärken.

Was wir darunter verstehen:

- Rasche und sichere Arzneimittelzulassung
- Rasche und rechtssichere Arzneimittelvergütung
- Hohe ethische Standards und Transparenz im Arzneimittelmarkt sicherstellen
- Bestmögliche Rahmenbedingungen für Tierarzneimittel schaffen
- Rascher Zugang der Landwirte zu innovativen Pflanzenschutzmitteln
- REACH-verträgliches Chemikalienrecht in der Schweiz

### Weltweiter Marktzugang

scienceindustries verlangt einen weltweiten Marktzugang für Schweizer Produkte.

Was wir darunter verstehen:

- Bilaterale Verträge mit der EU sichern
- Zollfreier Marktzugang für alle Chemie-, Pharma- und Life Sciences-Produkte durch WTO-Verträge und Freihandelsabkommen
- Internationale Harmonisierung bzw. gegenseitige Anerkennung von Produkt- und Produktionsvorschriften
- Einfache und rasche Abwicklung von Exporten und Importen
- Weltweiter starker und durchsetzbarer Schutz des Geistigen Eigentums



## Rezept für nachhaltige Düfte von morgen

Weltweit werden Haushalt-, Körperpflege- und Reinigungsprodukte nachgefragt, die gut funktionieren und angenehm riechen. Gleichzeitig erhöhen sich das Umweltbewusstsein und die entsprechenden Produktinteressen bei den Konsumentinnen und Konsumenten. Für die nachhaltige Entwicklung und Produktion von Duftstoffen geht Givaudan deshalb neue Wege.

Wäsche, die ihren frischen Duft und ihre Weichheit behält oder ein blumiges Shampoo, das für Brillanz im Haar sorgt: Die Anforderungen an Konsumprodukte sind gross. Die Geschichte der Parfümerie begann mit der Verwendung natürlicher Rohstoffe. Dank Fortschritten in der Chemie liessen sich aus petrochemischen Rohstoffen gezielt Duftmoleküle herstellen – so erweiterte sich die Duftstoffpalette zu Beginn des 20. Jahrhunderts erheblich.

Bei Konsumenten wie auch bei Markenherstellern sind in den letzten Jahren Nachhaltigkeitsaspekte stark in den Vordergrund gerückt. Für Parfümhersteller sind Entwicklung und Produktion von Duftmolekülen mit einem reduzierten CO<sub>2</sub>-Fussabdruck Chance und Herausforderung

zugleich. Mit dem FiveCarbon Path™ nimmt Givaudan seine Verantwortung für die Umwelt wahr – mit dem 2019 eingeführten Leitprinzip will das Unternehmen Duftmoleküle nachhaltiger machen und mögliche Auswirkungen auf die Umwelt reduzieren.

**Mit Innovationen in Richtung Kreislaufwirtschaft** Geruchsmoleküle enthalten überwiegend Kohlenstoffatome. Folglich ist das erste Prinzip des FiveCarbon Path™ wenn immer möglich erneuerbare Kohlenstoffquellen zu nutzen und damit kreislaforientierter zu werden. So sind Innovationen auf dem Vormarsch, die eine Reduktion erdölbasierter Chemikalien sowie die Verwendung alternativer erneuerbarer Rohstoffe ermöglichen.



Die Entwicklung und Produktion von Duftmolekülen mit einem reduzierten CO<sub>2</sub>-Fussabdruck sind Chance und Herausforderung zugleich. Der FiveCarbon Path™ hilft Givaudan nachhaltigere Duftmoleküle zu entwickeln und mögliche Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. (Labors von Givaudan in Kempthal)



Das zweite Prinzip besteht darin, die „Kohlenstoffeffizienz“ in der Synthese zu erhöhen: Möglichst viel Kohlenstoff aus den Ausgangsmolekülen soll im Endprodukt erhalten bleiben, idealerweise ohne Abfall zu erzeugen. Dieser Anspruch ist molekül- und prozessabhängig und erfordert Innovationen in Chemie und Biotechnologie (Fermentation und Biokatalyse) – ein Zusammenspiel, das mehr denn je wichtig wird.

#### Bedarf von 100 Mal weniger Ackerland

Das Zusammenspiel von Chemie und Biotechnologie wurde erfolgreich angewendet, um das nachhaltigste Produktionsverfahren für Ambrofix™, einen wichtigen Parfümerieinhaltsstoff, zu entwickeln. Zuckerrohr, welches Muskatellersalbei als Ausgangsmaterial ersetzt, benötigt 100 Mal weniger Ackerland. So produziertes Ambrofix™ besteht zu 100 Prozent aus „erneuerbarem“ Kohlenstoff und ist zudem leicht biologisch abbaubar. Damit wird das dritte Prinzip, „biologisch abbaubaren Kohlenstoff maximieren“, erfüllt.

Das vierte Prinzip „Erhöhung des Geruchspro-Kohlenstoff-Verhältnisses“ bezieht sich auf die Geruchseffizienz eines Moleküls. Je höher die Effizienz, desto geringere Mengen eines Duftmoleküls müssen verwendet werden, um die gleiche oder eine noch grössere olfaktorische Wirkung zu erzielen als durch bekannte Duftstoffe. Ein gutes Beispiel ist Nympeal™, ein neuer, sicherer Inhaltsstoff mit Maiglöckchen-Geruch, der bis zu 13 Mal stärker als Lilial ist, der heute nicht mehr zum Einsatz kommt.

#### Upcycling von Nebenprodukten und Abfällen

Die „Verwendung von Upcycling-Kohlenstoff aus Nebenströmen“ ist das fünfte Prinzip. Es trägt dazu bei, die Auswirkungen auf die Umwelt durch die Verwertung von Nebenprodukten und Abfällen aus der Parfümindustrie oder anderen Sektoren zu reduzieren. Akigalawood™, ein natürlicher Inhaltsstoff mit holzig-pfeffrigen Noten, wird durch enzymatische Behandlung einer Abfallfraktion von Patchouli-Öl hergestellt und ermöglicht dem Parfümeur mit einem Duftstoff zu arbeiten, der einen beeindruckenden olfaktorischen Wert aufzeigt.

Fazit: Der FiveCarbon Path™ ist ein wichtiges Konzept für die nachhaltige Entwicklung von sicheren und umweltfreundlichen Duftmolekülen. Diese werden in den Parfümcreationen von Givaudan verwendet, welche Emotionen wecken und täglich Millionen von Menschen erfreuen. Mit der Entwicklung innovativer Lösungen nimmt Givaudan ihre unternehmerische Verantwortung wahr und leistet einen Beitrag für eine nachhaltigere Zukunft. ■

## Spitzenposition halten – klarer wirtschaftspolitischer Kompass nötig



Die schweizerische chemisch-pharmazeutische Industrie gehört hinsichtlich ihrer Wettbewerbsfähigkeit zur Weltspitze. Entsprechend gross ist ihre Bedeutung für Wachstum und Wohlstand unseres Landes. Um diese Position zu behalten, sind wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen im nationalen wie internationalen Kontext zentral.

Im Zeitalter der internationalen Arbeitsteilung sowie der globalen Wertschöpfungsketten ist die Wettbewerbsfähigkeit erfolgsentscheidend. Damit ein rohstoffarmes Land wie die Schweiz weiterhin ein Top-Wirtschaftsstandort bleibt, sind unterschiedliche Faktoren entscheidend: Aufgrund des hohen Lohn- und Kosten-niveaus sind die vorwiegend exportorientierten Unternehmen in besonderem Masse darauf angewiesen, sich durch hohe Qualität und Produktinnovationen einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.

Zugleich spielen externe Faktoren eine entscheidende Rolle, die sich auf den Wirtschaftsstandort Schweiz allgemein auswirken. Dazu

gehören insbesondere gute Beziehungen zum wichtigsten Handelspartner EU, Ausbau und Weiterentwicklung internationaler Handelsabkommen sowie steuer- und zollrechtliche Vorgaben. Zudem gilt es, die Chancen der Digitalisierung aktiv zu nutzen.

#### EU ist wichtigster Handelspartner – wie weiter nach dem Scheitern des InstA?

Die bewährten bilateralen Abkommen sind Voraussetzung für den geregelten Zugang der Schweiz zum EU-Binnenmarkt und damit ein wichtiger Standortfaktor für hiesige Unternehmen. Aus der Perspektive der forschungsintensiven, exportabhängigen chemisch-pharmazeutischen Industrie ist die Weiterführung

der Bilateralen besonders wichtig – und ohne Aussicht auf eine gleichwertige Alternative. Mit einem Anteil von 49 Prozent an den Gesamtexporten und einem Anteil von 69 Prozent an den Gesamtimporten der Chemie Pharma Life Sciences Industrien ist die EU der wichtigste Handelspartner.

scienceindustries ist über den einseitigen Verhandlungsabbruch der Schweiz für ein Institutionelles Rahmenabkommen (InstA) mit der EU enttäuscht. Es ist bedauernd, dass die technischen Verhandlungen zu einem Rahmenabkommen auf politischer Stufe nicht weitergeführt werden. Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist mit einem Exportanteil von rund 50 Prozent die grösste Exportindustrie der Schweiz – damit läuft ein wesentlicher Eckpfeiler der Wirtschaft mittel- bis langfristig Gefahr, an Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren. In diesem Zusammenhang – zur Sicherung der Innovationskraft sowie eines hochkarätigen Nachwuchses – ist für unsere Mitglieder zudem eine vollständige Assoziierung der Schweiz an *Horizon Europe* zentral. Die Politik ist aufgerufen, rasch zu handeln.

**Freihandelsabkommen und offene Märkte sind erfolgsbestimmend**

Neben den gesicherten Beziehungen zur EU ist ein weltweiter Ausbau der Zusammenarbeit durch Freihandelsabkommen essenziell für den zukünftigen Erfolg der Industrien Chemie Pharma Life Sciences in der Schweiz. Zwingend für unsere innovations- und forschungsorientierten Industrien sind dabei ein starker und durchsetzbarer Schutz des Geistigen Eigentums und der Direktinvestitionen sowie ein hindernisfreier Marktzugang. scienceindustries begrüsst und unterstützt die Diskussion in der World Trade Organisation (WTO) zu handelsbezogenen Flaschenhälsen und Handelserleichterungsmassnahmen im Kampf gegen die Covid-19-Pandemie, der sogenannten *Healthcare products initiative*.

Um Engpässe bei der Produktion von Impfstoffen, Therapeutika, Medizinprodukten und Diagnostika zu verhindern, gilt es vor allem, die bestehenden Produktionskapazitäten durch zeitnahe, geeignete Massnahmen (u.a. Erleichterung des Warenflusses) zu stärken, auf Exportrestriktionen zu verzichten, unterschiedliche Verfahren und Vorschriften sowie technische Anforderungen zu harmonisieren und Zölle zu senken – dazu ist die beschlossene Abschaffung der Industriezölle ein wichtiger Schritt.

Eine Aussetzung von gewerblichen Schutzrechten gefährdet allerdings zukünftige Innovationen und sollte vermieden werden. Ebenso unterstützt scienceindustries Bemühungen, die WTO durch eine Modernisierung zu stärken und ihre Relevanz im Kampf gegen wettbewerbsverzerrende Massnahmen zu sichern.

**Konkurrenz holt auf – Chancen der Digitalisierung aktiv nutzen**

In der Spitzenforschung nimmt der Wettbewerb stark zu. Asiatische Länder – allen voran China – schliessen immer mehr zu den etablierten F&E-Standorten auf. Um auch in Zukunft eine hohe Wachstumsdynamik zu erreichen, sind signifikante Investitionen in die Wettbewerbsfähigkeit erforderlich. Die grösste Schwachstelle der Schweiz liegt in diesem Themenbereich in der Digital Readiness. Trotz guter allgemeiner Voraussetzungen bezüglich Digitalisierung (Infrastruktur, Fachkräfte) kann die Schweiz noch zu wenig von der digitalen Transformation profitieren.

Gerade in Bezug auf das Digitalisierungsumfeld im Gesundheitssystem haben sich andere Länder einen Vorsprung erarbeitet. Gegenüber Spitzenländern wie den USA und Israel liegt die Schweiz bei der Forschungsperformance im digitalisierten Bereich schon deutlich zurück. scienceindustries begrüsst darum die von der Verwaltung angestrebten Digitalisierungsprojekte wie beispielsweise das Projekt DaziT im Warenverkehr («Dazi» = rätoromanisch für Zoll und T für Transformation).

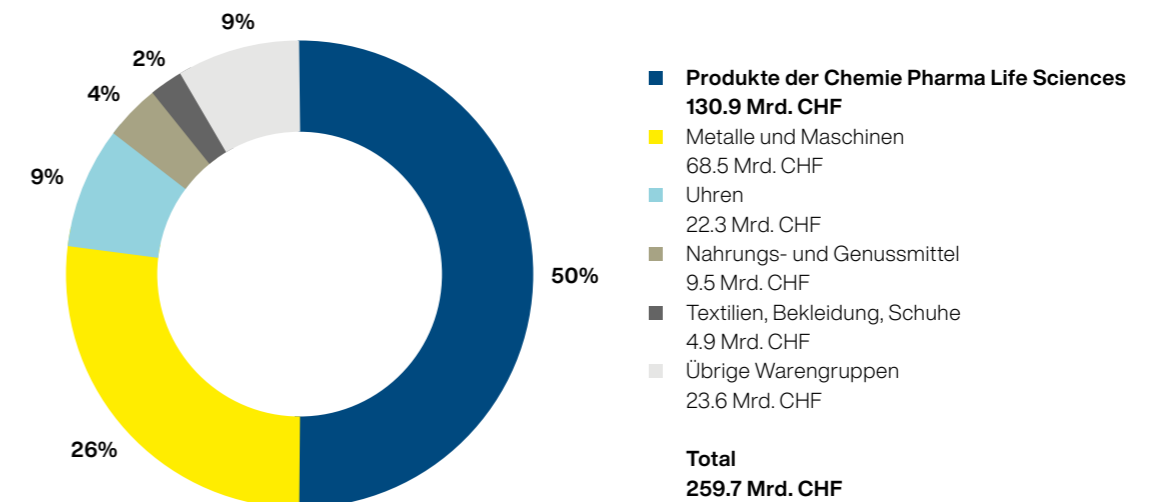
**Damit die Schweiz als Standort attraktiv bleibt: Trümpfe nicht verspielen**

Die Mitgliedsunternehmen von scienceindustries gehören global gesehen zu den Technologieführern und haben gute Voraussetzungen, auch in Zukunft erfolgreich im Innovationswettbewerb zu bestehen. Doch als Global Player überprüfen diese Unternehmen auch in der Schweiz laufend die Zweckmässigkeit ihrer Strukturen und die Nachhaltigkeit ihrer Standortbedingungen. Gegenwärtig bewerten sie die Rahmenbedingungen hierzulande immer noch als sehr günstig.

Das belegen die milliardenschweren Investitionen in die hiesige Forschungsinfrastruktur. Die Herausforderungen sind eher auf der politischen Ebene zu finden. Der Nimbus des Wirtschaftsstandorts Schweiz als Garant (wirtschafts-)politischer Stabilität und Rechtssicherheit hat im Zuge verschiedener Abstimmungen in den vergangenen Jahren gelitten. scienceindustries erachtet es deshalb als eine ihrer zentralen Aufgaben, aktiv auf die hohe Bedeutung von wirtschafts- und forschungsfreundlichen Rahmenbedingungen aufmerksam zu machen. ■

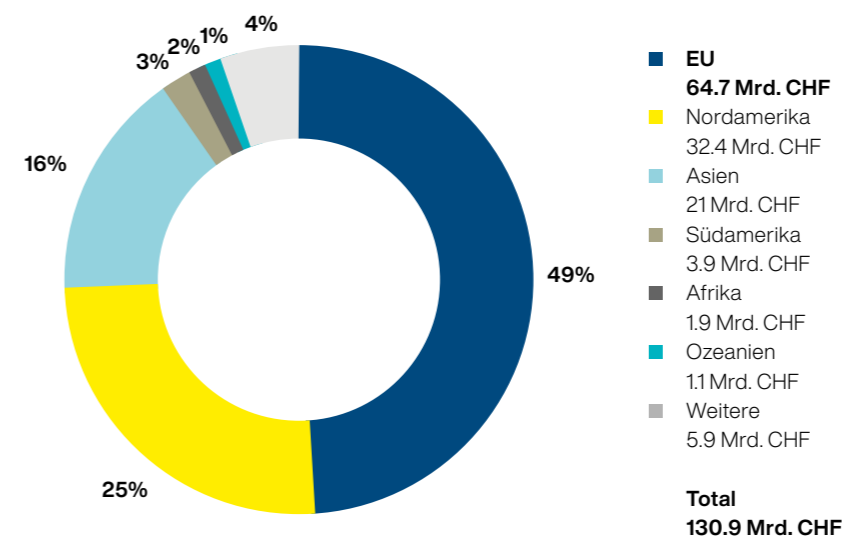
**Schweizer Exporte nach Branchen 2021**

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV



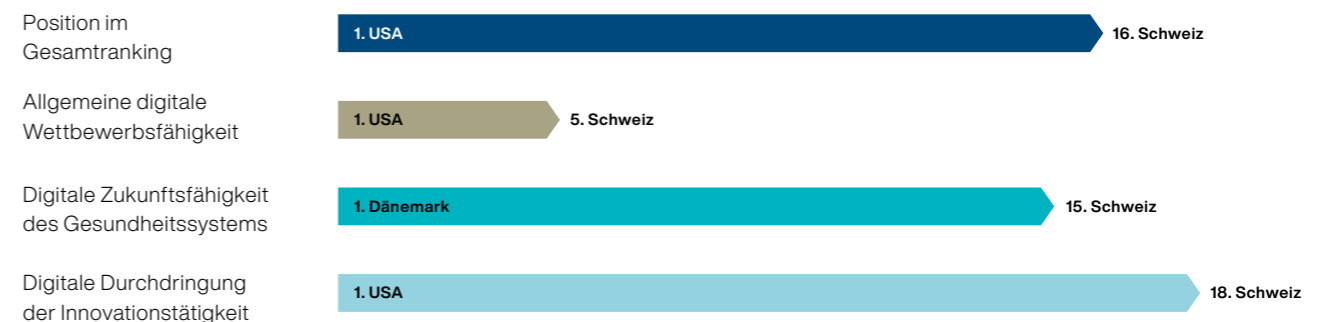
**Exporte der Chemie Pharma Life Sciences nach Regionen 2021**

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV



**Gesamtranking Digital Readiness im Ländervergleich**

Quelle: BAK Economics





# Mehr Nachhaltigkeit - auf allen Ebenen

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Treiber von Innovation: Sowohl in der Forschung und Entwicklung als auch in Produktion, bei Infrastruktur und Transport gewinnen Corporate Social Responsibility (CSR) Themen an Bedeutung. Das von der chemisch-pharmazeutischen Industrie lancierte und überarbeitete Responsible Care Programm stellt einen wichtigen Handlungsrahmen dar.

Die Verantwortung von Firmen in den drei Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung hat in den vergangenen Jahren in allen Bereichen der Gesellschaft massiv an Bedeutung gewonnen. scienceindustries und seine Mitgliedsunternehmen beteiligen sich an dieser Diskussion und leisten ihrerseits einen signifikanten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Insbesondere bei der Reduktion von Treibhausgasemissionen sorgen verbesserte Prozesse der eigenen Anlagen sowie Bemühungen in den eigenen Lieferketten für deutliche Einsparungen.

Viele unserer Mitgliedsunternehmen bieten zudem mit innovativen Produkten direkte Lösungen im Kampf gegen den Klimawandel an.

#### **Klimaneutralität bis 2050: Vier Elemente**

2021 verabschiedete der scienceindustries Vorstand das Positionspapier *Proaktiver und effektiver Klimaschutz in den Chemie-, Pharma- und Life Sciences Industrien*. Es beschreibt vier sich ergänzende Elemente, die unsere Industrien zum Ziel der Klimaneutralität bis 2050 führen: Technologie-Tool-Box, Zielvereinbarungssysteme, die Kompensation von Treibhausgasen und Emissionshandel.

Längerfristig wird eine Kombination mehrerer Technologien und Ansätze – eine *Techno-*

*logie-Tool-Box* – die CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Industrien deutlich reduzieren. Die fortwährende Entwicklung innovativer Prozesse und Technologien ist für unsere Industrien der wichtigste Hebel, um das Netto-Null Ziel zu erreichen.

Mit verbindlichen Zielvereinbarungen gehen die Unternehmen Verminderungsverpflichtungen ein und werden als Gegenleistung von der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreit. Um in den kommenden Dekaden weiterhin signifikante Reduktionen im Inland zu erzielen, muss der Grundsatz der Subsidiarität auch weiterhin gewährleistet bleiben. scienceindustries setzte sich erfolgreich dafür ein, dass mit der parlamentarischen Initiative *Verlängerung des Reduktionsziels im geltenden Gesetz* eine Übergangslösung nach dem Scheitern des CO<sub>2</sub>-Gesetzes in der Volksabstimmung vom Juni 2021 erwirkt werden konnte. Mit den beiden weiteren Elementen Kompensation von Treibhausgasen und Emissionshandel sollen bewährte Instrumente der Klimapolitik weitergeführt werden.

#### **scienceindustries-Mitglieder nehmen ihre Verantwortung wahr**

Seit Initiierung des Responsible Care Programms vor rund drei Jahrzehnten sind zahlreiche neue Regulierungen, Normen und Initiativen als Antwort auf neue Interessen und Anliegen der Unternehmen und der Gesellschaft



entstanden. Um diesen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, wurden auf europäischer Ebene das Programm 2021 aktualisiert und den Unternehmen Hilfsmittel bereitgestellt.

So haben die Mitglieder von scienceindustries insbesondere von einem neuen Selbstbeurteilungstool profitiert. Dieses weist auf die spezifischen nächsten Schritte hin, die ein Unternehmen ergreifen kann, um sich kontinuierlich zu verbessern und einen nächsten Reifegrad zu erreichen. Ausserdem ermöglicht es Benchmarking mit Peer Groups. Die ermutigenden Selbstbeurteilungsergebnisse zeigen erste Früchte der verjüngten Responsible Care Initiative.

#### Nachhaltiges Chemikalienrecht

Unser Engagement für Nachhaltigkeit umfasst auch den regulatorischen Bereich. Behörden und insbesondere NGOs propagieren gerne das Vorsorgeprinzip als Grundelement ihres Handelns. Dabei wird übersehen, dass das Prinzip ein Innovationskiller par excellence ist. Denn: Ein Null-Gefahrenpotenzial lässt sich nicht beweisen. Gemäss dem Vorsorgeprinzip ist jede potenziell schädliche Umwelteinwirkung, unabhängig vom wissenschaftlichen Nachweis der Schädlichkeit, auf ein Minimum zu beschränken oder ganz zu vermeiden.

scienceindustries positioniert sich hier klar und fordert, dass der Risiko-Ansatz im Schweizer Chemikalienrecht gestärkt wird. Das heisst: Für einschränkende regulatorische Massnahmen sollen nicht nur die Eigenschaften eines Stoffes betrachtet werden, sondern auch die möglichen Expositionen. Verbote auf Basis von Stoffeigenschaften sind abzulehnen und stattdessen Restriktionen vorzuziehen, die mit den übergeordneten Schutzziele vereinbar sind. Deshalb unterstützen wir mit Nachdruck die Motion Schmid (19.3734), die 2021 vom Ständerat angenommen und vom Nationalrat mit leichten Anpassungen ebenfalls genehmigt wurde.

#### Monitoring der UNO-Bestimmungen

Der sichere Transport gefährlicher Güter per Bahn, LKW, auf dem Wasser oder in der Luft ist für die Wirtschaft von zentraler Bedeutung. Die Bestimmungen für die sichere Beförderung gefährlicher Stoffe und Produkte werden seit Jahrzehnten von diversen Gremien der UNO weiterentwickelt, um die Sicherheit laufend zu erhöhen. scienceindustries überwacht und beurteilt die vorgeschlagenen Änderungen kontinuierlich.

Zur nachhaltigen Verbesserung gehört aber auch die korrekte Anwendung dieser sich ändernden Bestimmungen. Leider wird immer wieder falsch oder nicht deklariertes Gefahrgut beim Transport entdeckt. Gefährliche Substanzen und Gegenstände werden oftmals aus

Unwissenheit ohne Kennzeichnung und Begleitdokumente zum Transport angeboten.

#### Sensibilisierungskampagne zu Gefahrgut

2021 wurde unter der Federführung von scienceindustries in Zusammenarbeit mit zahlreichen weiteren Organisationen eine Sensibilisierungskampagne zu falsch oder nicht deklariertem Gefahrgut durchgeführt. Mittels Informationen per Newsmails, an Vorträgen und mit Beiträgen über Social Media haben wir unsere Mitglieder auf mögliche Fehlerquellen sowie negative rechtliche und finanzielle Folgen hingewiesen.

In der Kampagne wurde zudem auf die vorgeschriebenen Schulungen der Mitarbeitenden hingewiesen. In diesem Bereich wird uns 2022 die Umsetzung der neuen Schulungsvorgaben im Bereich des Gefahrguttransports per Luftfracht herausfordern. Im neuen Schulungskonzept Dangerous goods competency based training and assessment (CBTA) werden speziell die Arbeitgeber stark gefordert sein.

#### Sustainable Finance und Kreislaufwirtschaft

Das Thema Sustainable Finance spielt zunehmend eine wichtige Rolle. Treibende Kraft sind gesellschaftliche Bedürfnisse sowie der Wunsch seitens der Finanzwirtschaft, Dienstleistungsangebote in diesem Segment zu verstärken. scienceindustries steht gesetzgeberischen Forderungen kritisch gegenüber, unterstützt aber innovative Lösungsansätze, welche dem Prinzip der Freiwilligkeit folgen. Diese Position wird auch mit dem Engagement bei economiesuisse zum Ausdruck gebracht. Der Dachverband will 2022 ein entsprechendes Positionspapier erstellen.

Die Umweltkommission des Nationalrates hat im Rahmen der parlamentarischen Initiative *Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken* einen Vorentwurf zur Änderung des Umweltschutzgesetzes angenommen. Dies soll die gesetzliche Grundlage für die zukünftige Schweizer Kreislaufwirtschaft darstellen. scienceindustries setzt sich dafür ein, dass die eigenverantwortliche Rolle unserer Industrien gestärkt wird. ■



Innovationen in den Biowissenschaften eröffnen zusammen mit Fortschritten in der Digitalisierung neue Chancen für mehr Nachhaltigkeit und Lebensqualität. Für den grösstmöglichen, gesellschaftlichen Nutzen sind entsprechende Rahmenbedingungen wichtig, zum Beispiel bei der Genomeditierung.

Die Anwendungen der Life Sciences spielen eine immer wichtigere Rolle in unserem Alltag. Ein grösseres Verständnis der Lebensprozesse ermöglicht es, den Alterungsprozess durch bessere Ernährung zu verlangsamen und Krankheiten vorzubeugen. Immer wirksamere Medikamente, kombiniert mit neuartigen Ansätzen wie der Zelltherapie, ermöglichen zielgerichtete Behandlungen von Erkrankungen. Damit steigen Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität der gesamten Bevölkerung.

#### Mittels Bioökonomie zur nachhaltigen Kreislaufwirtschaft

Die Bedeutung der Life Sciences steigt auch bei der Produktion vieler Güter des täglichen Bedarfs. Immer öfter werden biologische Prozesse in klassische chemische Produktionsverfahren eingebaut oder ersetzen diese

weitgehend. Auf diese Weise laufen Prozesse effizienter und ressourcenschonender ab.

Fossile Rohstoffe können zunehmend durch nachwachsende, biobasierte Rohstoffe ersetzt werden, was auch dem Klima zugutekommt. Eine grössere Flexibilität bei den Grundstoffen erlaubt es, den Verbrauch begrenzter Ressourcen wie zum Beispiel gefährdeter Pflanzen zu reduzieren und so die Artenvielfalt zu schützen. Eine zunehmend biobasierte Kreislaufwirtschaft schafft grosse Chancen, den ökologischen Fussabdruck unseres Wirtschaftssystems zu reduzieren.

#### Globales Bevölkerungswachstum: Lösungen für die Ernährung der Zukunft

Die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung mit gesunden, schmackhaften und

Verbesserte Anbauverfahren mit optimal an den Standort angepassten Sorten, ein sorgsamer Pflanzenschutz und eine ressourcenschonendere Herstellung tierischer Lebensmittel können sowohl die Produktivität steigern als auch den ökologischen Fussabdruck reduzieren. Life Sciences leisten entscheidende Beiträge bei der Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung mit hochstehenden Lebensmitteln.



qualitativ hochstehenden Lebensmitteln ist ein weiterer Bereich, in dem die Life Sciences entscheidende Beiträge leisten. Eine grosse Herausforderung besteht dabei darin, die Produktion nachhaltig zu intensivieren und zugleich nachteilige Auswirkungen auf unsere Umwelt zu reduzieren.

Verbesserte Anbauverfahren mit optimal an den Standort angepassten Sorten, ein sorgsamer Pflanzenschutz und eine ressourcenschonendere Herstellung tierischer Lebensmittel können sowohl die Produktivität steigern als auch den ökologischen Fussabdruck reduzieren. Eine zunehmende Rolle spielen auch Alternativen zu tierischen Produkten und neuartige Eiweissquellen, die mit Hilfe der modernen Biowissenschaften erschlossen werden können.

#### **Innovative Biotechnologie bietet vielfältige Chancen**

Die schnelle technologische Weiterentwicklung der Life Sciences durch die raschen Fortschritte der Informatik, Digitalisierung und Datenanalyse wird in den kommenden Jahren viele Lebensbereiche wie die Medizin, Landwirtschaft, Ernährung und die industrielle Produktion beeinflussen. Um entsprechende Chancen für die Gesellschaft zu schaffen, sind zukunftsgerichtete Rahmenbedingungen erforderlich. scienceindustries setzt sich aktiv dafür ein, dass die Gesetzgebung mit den wissenschaftlichen Entwicklungen Schritt hält.

Dazu gehören beispielsweise biotechnologische Verfahren, die bereits heute eine grosse Rolle in Forschung, Entwicklung und Produktion spielen. Neue Technologien wie die Genomeditierung (z.B. mit CRISPR/Cas9) erweitern die Möglichkeiten entscheidend, werden allerdings von den bestehenden rechtlichen Grundlagen nur unzureichend erfasst. scienceindustries engagiert sich für eine innovationsfreundliche Weiterentwicklung, sodass die Produktion besserer und nachhaltigerer Güter gefördert wird.

#### **Covid-19 hat gezeigt: Gestärktes Immunsystem dank gesunder Ernährung**

Vitamine und Spurenelemente werden in den Life Sciences immer wichtiger. Diese spielen bei der Unterstützung des Immunsystems eine wichtige Rolle, wie auch die Covid-19-Pandemie gezeigt hat. Ein niedriger Vitamin-D-Serumspiegel hängt oft mit einem erhöhten Risiko für eine Covid-19-Infektion oder einem schweren Verlauf zusammen.

Neben der Impfung und der Einhaltung der Empfehlungen des Bundes könnte ein noch besserer Schutz der Bevölkerung – und insbesondere von Risikogruppen und Personen ab 65 Jahren – mit einfachen Mitteln und ohne grossen Aufwand erreicht werden. Dafür sollten die öffentlichen Empfehlungen für Mi-

krönährstoffe rasch dem jüngsten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse angepasst und dahingehend modernisiert werden.

#### **Die Landwirtschaft nachhaltig für die Herausforderungen von morgen rüsten**

Die deutliche Ablehnung der Agrar-Initiativen im Juni 2021 war ein erfreulicher Meilenstein für scienceindustries und ein klares Zeichen für eine moderne und produktive Schweizer Landwirtschaft. Als Teil der globalen Landwirtschaft stehen allerdings auch die Schweizer Landwirtschaftsbetriebe vor zahlreichen Herausforderungen.

Die Klimaerwärmung macht sich bereits heute mit häufigeren Trockenphasen und anderen Extremwetterereignissen spürbar. Um solche enormen Veränderungen zu bewältigen, braucht die Schweiz alle verfügbaren Innovationen: von modernen Züchtungsmethoden über hochspezifische synthetische Wirkstoffe bis hin zu innovativen Biologicals und digitalen Lösungen.

Dafür benötigen die Unternehmen wiederum die entsprechenden Rahmenbedingungen: effiziente und verlässliche Zulassungsverfahren, Rechts- und Planungssicherheit. Diese stellen sicher, dass Innovationen den Markt erreichen und Pflanzenschutz immer sicherer und nachhaltiger wird.

#### **Technologie- und Innovationsoffenheit in der Gesellschaft erhöhen**

Die Offenheit einer Gesellschaft gegenüber wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen ist die Basis für wettbewerbsfähige und innovationsfördernde Rahmenbedingungen. scienceindustries engagiert sich kontinuierlich mit Informationen zu aktuellen Wissensthemen in der Öffentlichkeit.

Dazu gehört der monatliche scienceindustries Newsletter *POINT - Aktuelle Biotechnologie*: Er informiert über Anwendungen neuer Technologien im Gesundheitswesen, in der Industrie oder in der Pflanzenzüchtung. Die Kommunikationsplattform *Pflanzenschutz.ch* informiert Anwender und Öffentlichkeit über nachhaltigen Pflanzenschutz.

#### **Kontinuierlicher Dialog bleibt von grosser Bedeutung**

Mehr Wissenschaftskommunikation schafft nicht automatisch mehr Akzeptanz für neue Produkte und Technologien. Aber Information und Kommunikation sind eine notwendige Voraussetzung für einen Dialog, der zu mehr Aufgeschlossenheit und Risikomündigkeit führen kann. scienceindustries leistet dazu kontinuierlich einen Beitrag. ■



«Ideen treiben Menschen an. Forschung bringt sie weiter.»

Eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung von Innovationen ist ein bildungs- und forschungsfreundliches Umfeld. Dessen Ausgestaltung ist ein zentrales Anliegen für unsere Industrien. scienceindustries hat sich mit einer Kampagne sowie im Dialog mit verschiedenen Anspruchsgruppen für möglichst günstige gesetzliche Rahmenbedingungen zur Stärkung des Innovationsstandorts Schweiz eingesetzt.

Innovationen tragen zum Wohlergehen der Gesellschaft bei – und sie sind die treibende Kraft für den Erfolg unserer Mitgliedsunternehmen. Generell herrschen in der Schweiz mit der Rechts- und Forschungsfreiheit sowie international hervorragenden Bildungsinstitutionen günstige Rahmenbedingungen. scienceindustries unterstützt die Bereitstellung genügender finanzieller Ressourcen und ein gesetzliches Umfeld, das die Entwicklung und wirtschaftliche Umsetzung von Innovationen ermöglicht.

Ganz konkret gehört das Engagement für die innovationsfreundliche und praxistaugliche Regulierung neuer Technologien zum Wirkungsfeld von scienceindustries. Ein weiterer Aspekt ist das Verständnis der Gesellschaft für den grundsätzlichen Stellenwert der Forschung und den Anliegen der Industrie – zum Beispiel auch für die Notwendigkeit von Tierversuchen, wie mit der am 13. Februar 2022 klar abgelehnten Initiative. Unter dem Motto «Ideen treiben Menschen an. Forschung bringt sie weiter.» haben scienceindustries und ihre Mitgliedsunternehmen 2021 in einer Vertrauenskampagne auf Plakaten, Online Displays und über Social Media auf

die Wichtigkeit von Innovation für die Gesellschaft hingewiesen.

**Nachwuchsförderung: Interesse an Naturwissenschaften und Technik früh wecken**

Eine gute Bildung der Bevölkerung trägt zum Verständnis für neue Entwicklungen und zur Innovationsbereitschaft bei. Sie ist auch Voraussetzung dafür, dass künftig genügend qualifizierte Arbeitskräfte für die anspruchsvollen Aufgaben unserer Industrien zur Verfügung stehen. Mit der Initiative SimplyScience unterstützt scienceindustries seit 2008 das Interesse an Naturwissenschaft und Technik bei Kindern und Jugendlichen (siehe Seite 22).

Im Rahmen des Netzwerks berufliche Grund- und Weiterbildung engagiert sich scienceindustries überdies für die Berufsausbildung in Labor, Chemie- und Pharmatechnologie und für die Weiterentwicklung der entsprechenden Berufsbilder. Um den Übergang von der Hochschulausbildung in das Berufsleben effizienter zu gestalten, erarbeiten und unterstützen wir gemeinsam mit Unternehmen, Hochschulen und Studierenden geeignete Massnahmen.

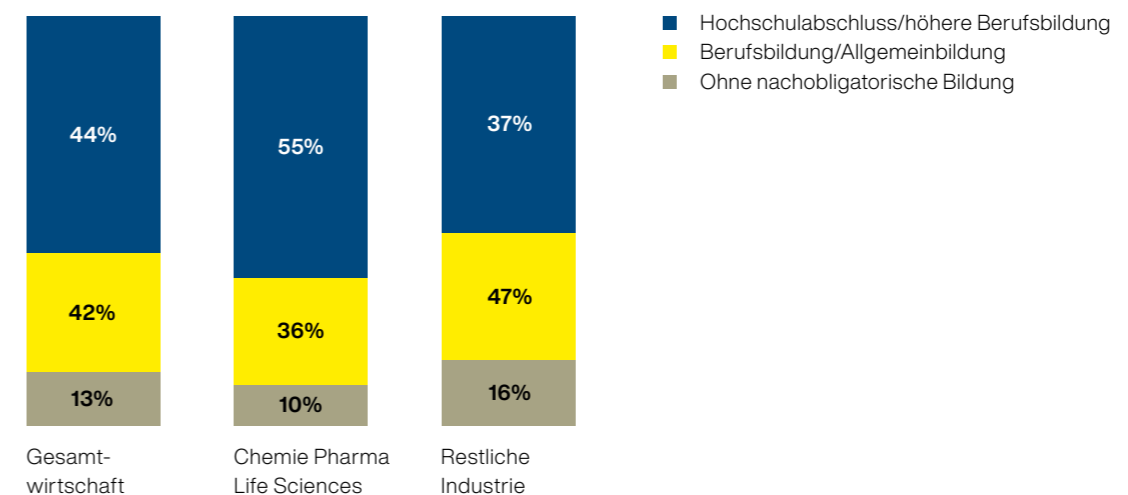
**Europäische Forschungszusammenarbeit bleibt zentral für die Schweiz**

Um komplexe Probleme in der Forschung anzugehen, ist die enge nationale und internationale Zusammenarbeit wichtig. Dabei spielte bisher eine Mitwirkung der Schweiz in den EU-Forschungs-Rahmenprogrammen eine entscheidende Rolle – sowohl für die Förderung einzelner hervorragender Forschender als auch von Netzwerkprojekten mit Partnern aus Hochschulen und Unternehmen. Die Nicht-Assoziierung der Schweiz an *Horizon Europe*, dem grössten und umfassendsten Finanzierungsprogramm für Forschung und Innovation weltweit, benachteiligt Forschende in der Schweiz erheblich, erschwert internationalen Wettbewerb und Vergleichbarkeit.

Unserem Land droht, seine führende Stellung in der akademischen Spitzenforschung zu verlieren – dies schadet auch der forschenden Industrie. Daher müssen wirksame Überbrückungsmassnahmen bereitgestellt und alternative Forschungszusammenarbeiten gefördert werden. Diese können jedoch eine vollständige Assoziierung der Schweiz an das wichtigste EU-Forschungsprogramm *Horizon Europe* nicht ersetzen. ■

**Qualifikationsstruktur der Beschäftigten 2020**

Quelle: BAK Economics, BFS; Werte gerundet



## SimplyScience: Starke Initiative für Nachwuchsförderung

Im vergangenen Jahr stand für SimplyScience die Überarbeitung des Online-Auftritts im Fokus. Genau wie die verschiedenen Projekte der Stiftung spricht auch die Website mit vielfältigen Themen ein breites Publikum an: Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen sowie weitere, an MINT-Fächern interessierte Personen.

Nach einjähriger Vorarbeit erscheint seit August 2021 die Website der SimplyScience Stiftung in neuem Design. Die verbesserte Struktur gewährleistet langfristig den bequemen und sicheren Zugriff auf die umfangreichen Inhalte der Website. Unter diesen ist insbesondere die Neuschaffung des Angebots auf Italienisch zu erwähnen.

### Breite Inhaltspalette auf Deutsch, Französisch und Italienisch

Innerhalb eines Jahres wurden zusätzlich zu den mehr als 2000 deutsch- und französischsprachigen Beiträgen über 100 italienische Artikel und Experimente sowie Spiele, Quiz und didaktisches Material aufgeschaltet. Gleichzeitig wurde intensiv an der Erhöhung des Bekanntheitsgrades von SimplyScience in der italienischsprachigen Schweiz gearbeitet.

Trotz pandemiebedingt strengen Vorschriften konnte SimplyScience auch 2021 an Publikumsanlässen präsent sein, beispielsweise am Festival Scientastic der EPFL, das von 1500 Personen besucht wurde. Ausserdem wurden in über 20 Schulklassen Workshops zu naturwissenschaftlich-technischen Themen durchgeführt. Auch ein Weiterbildungskurs zum Lernmedium Photonics Explorer konnte stattfinden. Andere Anlässe wurden durch Online-Events ersetzt, beispielsweise die Schulung zur Experimentierbox Chemie für dich und mich sowie das Finale des 8. Championnat de science der EPFL.

### Erfolgreiche Durchführung des Wettbewerbs Science on the Move

Bereits zum sechsten Mal haben die SimplyScience Stiftung und Roche den nationalen Wettbewerb Science on the Move durchgeführt. Zum diesjährigen Thema Smart Systems haben 486 Lernende aus 25 Klassen von 19 Gymnasien eigene Ideen und Prototypen entwickelt, die zum Ziel haben, das Alltagsleben zu verbessern. Die Gewinnerklasse SF5 BC der Kantonsschule Trogen (AR) erhielt für ihr Projekt *Biodive – ökologische Busstation* als Preis eine Forschungsreise nach London und Cambridge.

Beim nationalen Wettbewerb von Schweizer Jugend forscht wurden auch dieses Jahr zwei SimplyScience-Sonderpreise verliehen. Sie beinhalten jeweils einen Geldpreis sowie ein Kurzpraktikum bei einem scienceindustries-Mitgliedsunternehmen. Die diesjährigen Preisträgerinnen Vanessa Küng und Julia Bassili

wurden für eine Studie über das Mikrobiom von Honigbienen, beziehungsweise eine Arbeit über die antibakterielle Wirkung ätherischer Öle ausgezeichnet. Beide absolvierten ein mehrtägiges Praktikum am Syngenta-Forschungszentrum in Stein und haben darüber Berichte auf der SimplyScience-Website veröffentlicht.

### Auszeichnung des Projekts SimplyNano 2 mit Building Award

SimplyNano 2, der zweite Experimentierkoffer zur Nanotechnologie, wurde im November 2021 mit dem Building Award in der Kategorie *Nachwuchsförderung im Bereich Technik* ausgezeichnet. Mit der Verleihung des Preises werden das überzeugende Konzept, die didaktisch hochwertigen Inhalte und die grosszügige Unterstützung von zahlreichen Firmen und Stiftungen für das SimplyNano-Projekt gewürdigt. Dank Sponsoren können alle Bestandteile des Lernmediums den Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. ■

Der vollständige Jahresbericht von SimplyScience findet sich online sowie unter dem folgenden QR-Code:



## Patientensicherheit und Innovationsstandort nicht gefährden

Der einseitige Fokus der Kostendämpfungsmassnahmen trägt nichts zu einem zukunftsgerichteten, nachhaltigen Gesundheitswesen bei. Im Gegenteil: Leistungen und Qualität für Patientinnen und Patienten werden beschnitten, der Zugang zu neuen Therapien behindert und der Innovationsstandort geschwächt.

Die Industrien Chemie Pharma Life Sciences haben ein Interesse an einem soliden und stabilen Gesundheitssystem. Deshalb engagiert sich scienceindustries aktiv am Umsetzungsprozess der verschiedenen Kostendämpfungspakete, die sich in unterschiedlichen Verhandlungsstadien befinden. Die ersten Massnahmen zur Kostendämpfung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung treten auf den 1. Januar 2022 in Kraft.

Dieses Kostendämpfungspaket beinhaltet eine Reihe von Massnahmen, mitunter auch ein Experimentierartikel. Erfreulicherweise haben sich 2021 sowohl National- als auch Ständerat gegen ein Referenzpreissystem ausgesprochen. scienceindustries lehnte ein solches stets ab, weil es die Versorgung der Patientinnen und Patienten nicht verbessert und gleichzeitig keine merkliche Prämienerlastung schafft.

### Keine Parallelimporte – keine Schwächung von Swissmedic

Leider möchte der Nationalrat aber, dass patentabgelaufene Arzneimittel und Generika inskünftig auch ohne Zulassung von Swissmedic in die Schweiz eingeführt werden dürfen, sofern sie aus dem europäischen Raum stammen. Diese Änderung hätte gravierende Auswirkungen auf die Patienten- und Versorgungssicherheit in der Schweiz.

Parallelimporte schwächen die Stellung der Schweizer Arzneimittelbehörde erheblich. Eine unabhängige und starke Swissmedic ist aber wichtig für die Sicherheit sowie den raschen Zugang zu innovativen Medikamenten wie auch generell für den Pharmastandort Schweiz. Sodann kann die Arzneimittelbehörde ohne Zulassung die Überwachung dieser Produkte nicht sicherstellen und es besteht das Risiko, dass Fälschungen auf den Schweizer Markt gelangen.

Die Erfahrungen in der EU zeigen, dass über den Parallelimport immer wieder Fälschungen in die legale Vertriebskette gelangen. Durch die Abhängigkeit von Zwischenhändlern geht zudem die Planbarkeit für die Lagerhaltung verloren. So zeigt sich in der EU, dass bei der Belieferung oft jene Länder bevorzugt werden, die gerade den besten Preis anbieten, womit auch keine krisenresistente und verlässliche Lagerhaltung mehr sichergestellt werden kann. Der Ständerat hat diesen Vorschlag erfreulicherweise verworfen und es gilt nun dem Nationalrat aufzuzeigen, wie schädlich eine solche Regelung wäre.

#### **Kostenbremse-Initiative und bundesrätlicher Gegenvorschlag sind kritisch zu sehen**

Im Kontext eines weiteren Massnahmenpakets lehnt scienceindustries die vorgeschlagenen Zielvorgaben insbesondere in Verbindung mit einer zwingend zu konsultierenden Erstberatungsstelle ab und sieht in diesem Zusammenhang den Gegenvorschlag des Bundesrates zur Kostenbremsen-Initiative der Mitte-Partei ebenso kritisch. Dieser Ansatz birgt die Gefahr einer Rationierung von Gesundheitsdienstleistungen und verhindert im Endeffekt Innovationen. Anzustreben sind vielmehr neue Vergütungsmodelle bei innovativen Therapien, wobei vertrauliche Preismodelle einen Lösungsansatz bieten, der in einigen Ländern bereits praktiziert wird.

#### **Zugang zu innovativen Arzneimitteln verbessern**

scienceindustries sowie weitere Verbände haben zusammen mit Swissmedic im Jahr 2021 zum achten Mal die gemeinsame Benchmarking Studie der Zulassungszeiten für Humanarzneimittel durchgeführt. Generell lässt sich gegenüber dem Vorjahr bei Swissmedic ein Trend zur vermehrten Nutzung der beschleunigten Verfahren feststellen. In diesen erweist sich die Begutachtungszeit als kompetitiv, während beim Standardverfahren leider keine signifikanten Veränderungen bezüglich der Durchlaufzeiten ersichtlich sind.

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) benötigt für den definitiven Vergütungsentscheid im Median zusätzliche rund 200 Tage (statt der vorgesehenen 60 Tage) - erst dann wird ein neues Arzneimittel oder eine innovative Therapie vergütet. Hier besteht klar Handlungsbedarf: Politik und Behörden sind gefordert, Schweizer Patientinnen und Patienten endlich einen schnelleren Zugang zu innovativen Arzneimitteln und Therapien zu ermöglichen.

#### **Digitalisierung im Gesundheitswesen schreitet zu langsam voran**

Mit der Digitalisierung im Schweizer Gesundheitswesen steht es nicht zum Besten. Die zum zweiten Mal von BAK Economics im Auftrag von scienceindustries erstellte Studie zur Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer chemisch-pharmazeutischen Industrie im internationalen

Vergleich (*Global Industry Competitiveness Index 2021*) zeigt auf, dass hier Nachholbedarf besteht.

Zwar gehört diese Industrie hinsichtlich ihrer Wettbewerbsfähigkeit nach wie vor zur Weltspitze. Den Grundlagen unseres Erfolgs gilt es indes Sorge zu tragen. Die Fähigkeit, die Chancen der Digitalisierung nutzen zu können, wird für die globale Wettbewerbsfähigkeit der Forschungsplätze an Bedeutung gewinnen.

Die Vorteile von digitalen Informationen zur Gesundheit von Patientinnen und Patienten sind unbestritten. Fachpersonen können sich schneller ein Bild über Vorerkrankungen, Allergien und eingenommene Medikamente machen und so die Behandlung effizienter gestalten. Weiter können teure Doppelspurigkeiten vermieden und damit Kosten gespart werden. Das elektronische Patientendossier (EPD) ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Es ist begrüssenswert, dass für die Zulassung von Leistungserbringern zukünftig das Mitwirken am EPD vorausgesetzt wird. Weitere Schritte müssen jedoch folgen: Im Ergebnis soll nicht bloss eine digitale Datensammlung erstellt, sondern ein interoperables System geschaffen werden, welches verschiedene Datenquellen miteinander in intelligenter Weise verknüpft und dadurch zu weiteren Erkenntnissen führt. Auch gilt es, die Akzeptanz des EPD sowie der Digitalisierung im Gesundheitswesen insgesamt in der Bevölkerung zu fördern.

#### **Datenschutzgesetz: Hohe Datenschutzstandards und Innovation sind vereinbar**

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung ist der Datenschutz wesentlich und die Industrie bekennt sich zu hohen Standards. Diese Anforderungen lassen sich erreichen, ohne dass gleichzeitig innovative Ansätze auf der Strecke bleiben. scienceindustries hat sich entsprechend im Revisionsprozess des Datenschutzgesetzes (DSG) und der dazu gehörenden Verordnung eingebracht. Wir setzen uns für einen modernen und zweckmässigen Datenschutz ein, der die Innovationskraft unseres Standorts nicht behindert. Ein administrativ tragbares Vorgehen im Rahmen der internationalen Entwicklungen ist dabei zentral.

Im Vergleich zu anderen Ländern besteht in der Schweiz bei digitalisierungsbezogenen Rahmenbedingungen klar Verbesserungspotenzial. Strukturwandel gelingt indes am besten in einem regulatorischen Umfeld, das neue Produkte, Dienstleistungen sowie Investitionen fördert statt behindert. ■



# Chemie Pharma Life Sciences: wettbewerbsstark und innovativ

## Forschung und Entwicklung

5.

grösster Forschungsstandort der Welt in den Industrien Chemie Pharma Life Sciences

## Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit

3/4

des gesamten Schweizer Produktivitätswachstums der letzten 10 Jahre ist auf die Industrien Chemie Pharma Life Sciences zurückzuführen

## Jede

6.

Stelle ist ein Arbeitsplatz in Forschung und Entwicklung

344 CHF/h

Höchste Produktivität weltweit

## Forschungserfolg

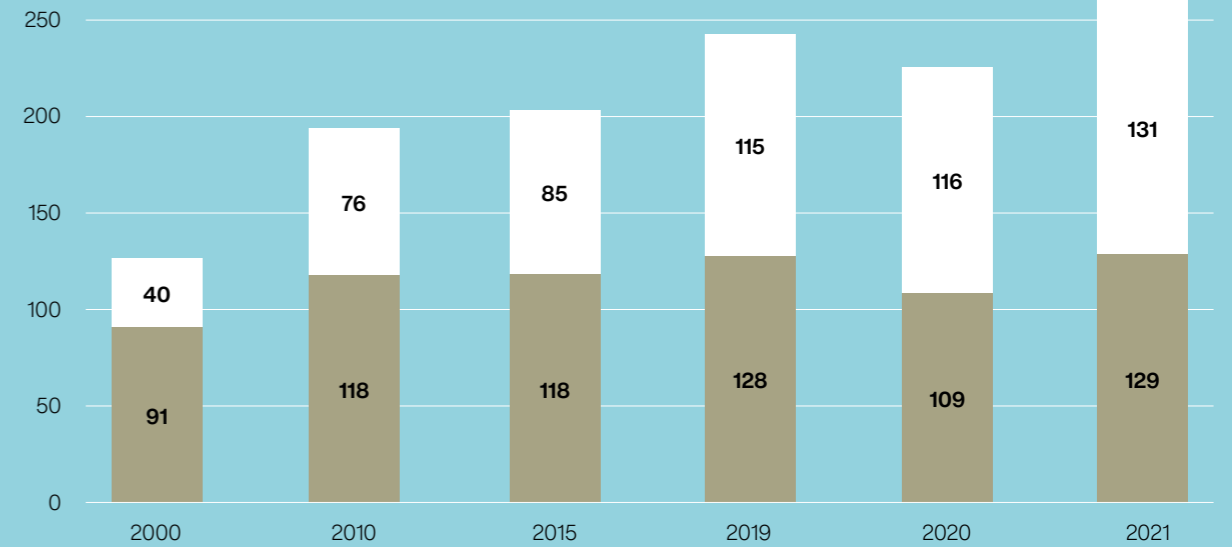
33%

aller Schweizer Top-Patente stammen aus den Industrien Chemie Pharma Life Sciences

## Tragende Säule der Exportwirtschaft

Exporte der Chemie Pharma Life Sciences Industrien sind ein wesentlicher Eckpfeiler der Schweizer Volkswirtschaft.

Schweizer Exporte in Mrd. CHF

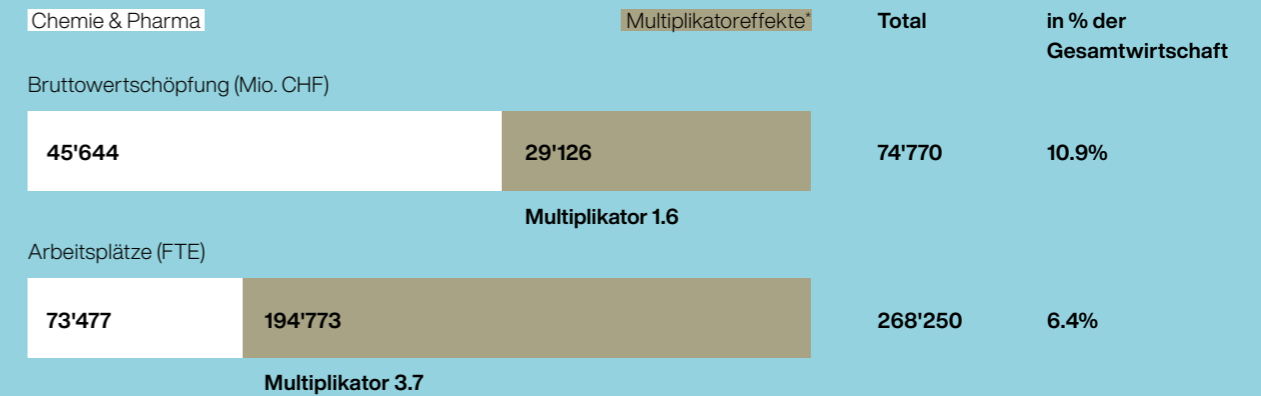


Chemie Pharma Life Sciences  
restliche Wirtschaft

Quelle: EZV, BAK Economics

## Impulse für die Gesamtwirtschaft

Volkswirtschaftliche Effekte 2020 durch von Produktion, Forschung und Entwicklung der Industrien Chemie Pharma Life Sciences ausgelöste Multiplikatoreffekte in anderen Branchen.



\* durch die Chemie-/Pharmaindustrie in anderen Branchen ausgelöste wirtschaftliche Effekte.  
Quelle: BFS, BAK Economics



## Für eine starke Interessenvertretung

scienceindustries vertritt die wirtschaftspolitischen Anliegen ihrer Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und Gesellschaft, um die Spitzenstellung unserer Industrien zu sichern. Wir pflegen dazu einen engen Austausch mit der Politik und den Behörden und informieren die Gesellschaft über die Leistungen und Interessen der Industrien Chemie Pharma Life Sciences. Unsere Mitglieder können sich direkt einbringen und bleiben dank scienceindustries aktuell informiert.

Als Wirtschaftsverband der grössten Forschungs- und Exportindustrien der Schweiz setzt sich scienceindustries für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen für die Industrien Chemie, Pharma und Life Sciences ein, damit diese in ihren Tätigkeitsbereichen auch in Zukunft aus der Schweiz führend für die Welt sein werden.

### Damit Sie als Mitglied informiert bleiben

Unsere Mitglieder halten wir über die Wissensplattform - das «Membernet» - und den täglichen personalisierten E-Mail Service über das aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen informiert. Das «Membernet» steht den Mitgliedern von scienceindustries exklusiv zur Verfügung.

Auf der Website [scienceindustries.ch](http://scienceindustries.ch) bleiben Sie über die Innovationen unserer Mitglieder

sowie mit unseren Dossiers über die zentralen politischen Themen, welche unseren volkswirtschaftlich bedeutenden Wirtschaftsbereich betreffen, informiert.

### Ihre Mitwirkung in unseren Gremien

Als Wirtschaftsverband der Chemie Pharma Life Sciences sind wir für eine wirkungsvolle Arbeit auf die Inputs unserer Mitglieder angewiesen. Unsere Mitglieder können in verschiedenen fachspezifischen Arbeitsgruppen und Gremien ihre Anliegen direkt einbringen. So nehmen sie direkten Einfluss auf die politische Ausrichtung des Verbandes gegenüber Politik und Verwaltung.

### Politische Interessenvertretung

Neben dem persönlichen Austausch informieren wir die Parlamentsmitglieder und weitere interessierte Kreise über unsere «Standpunkte»

vor den Sessions zu den Geschäften, welche von den Eidgenössischen Räten aktuell behandelt werden. Mit der Parlamentarischen Gruppe Bildung Forschung Innovation PG BFI, bei der scienceindustries das Sekretariat führt, wird das Networking zwischen Industrie- und Forschungskreisen mit nationalen Parlamentarierinnen und Parlamentariern gestärkt. An Sessionsveranstaltungen informiert die PG BFI über aktuelle Themen aus Bildung, Forschung und Innovation.

Über Medienmitteilungen und Fachartikel wie auch an Medienanlässen informieren wir über die Bestrebungen und Forderungen unserer Industrien.

### Responsible Care-Programm – Selbstverantwortung als Selbstverständnis

Responsible Care ist die einheitliche globale Initiative der chemisch-pharmazeutischen Industrie zum sicheren Umgang mit ihren Produkten über deren gesamten Lebenszyklus. Die scienceindustries-Mitglieder verpflichten sich, das Responsible-Care Programm umzusetzen und leisten so einen Beitrag zur Verbesserung der sicheren und nachhaltigen Entwicklung. Das Programm wird kontinuierlich aktualisiert, um neuen Bedürfnissen der Unternehmen und Gesellschaft Rechnung zu tragen.

### Pharmakodizes – Der Transparenz verpflichtet

Seit Jahren hat sich die Schweizer Pharmaindustrie mit dem Pharmakodex (PK) wie auch dem Pharma-Kooperations-Kodex (PKK) eine über das Gesetz hinausgehende, international abgestimmte Selbstregulierung gegeben, auf welche sich rund 130 Firmen freiwillig verpflichtet haben.

Trägerorganisation ist scienceindustries, wobei das bei ihr angesiedelte Kodex-Sekretariat mit dem Vollzug der Kodizes betraut ist. ■

[www.scienceindustries.ch/Kodex-Jahresberichte](http://www.scienceindustries.ch/Kodex-Jahresberichte)

## Unsere Dienstleistungen

### «Membernet» mit E-Mail Service

Exklusiver Zugang zum Membernet, der Wissensplattform für Chemie Pharma Life Sciences, die mit einem täglichen und personalisierten E-Mail-Service über alle wirtschaftlich relevanten politischen Geschäfte berichtet.

[www.scienceindustries.ch](http://www.scienceindustries.ch)

### Internet und Social Media

Immer und überall informiert sein über unsere Website und Social-Media-Kanäle.

[www.scienceindustries.ch](http://www.scienceindustries.ch) -  
Twitter – LinkedIn – Facebook

### Newsletter

Unsere zahlreichen Newsletter informieren über die scienceindustries-Positionen zu verschiedenen wirtschaftspolitischen, gesellschaftlichen und verbandinternen Themen.

[www.scienceindustries.ch/Newsletter](http://www.scienceindustries.ch/Newsletter)

### Restrict List – ein Muss für Importeure und Exporteure

Laufend aktualisierte Liste mit Produkten, bei denen besondere Ein- und Ausfuhrvorschriften oder freiwillige Kontrollen einzuhalten sind.

[www.scienceindustries.ch/restrict-list](http://www.scienceindustries.ch/restrict-list)

### Ausgleichskasse scienceindustries

scienceindustries-Mitglieder können die staatlichen Sozialversicherungen AHV/IV/EO über eine kostengünstige eigene Ausgleichskasse abwickeln. Diese ist mit den Anforderungen der Industrie vertraut, wodurch sich der Verwaltungsaufwand für die Mitglieder verringert. Insbesondere bei Fragen des internationalen Personaleinsatzes verfügt die Kasse über grosse Erfahrungen.

[www.ak35.ch](http://www.ak35.ch)

### Exportrisikoversicherung

Die Globalversicherung erfasst im Rahmen der festgelegten Höchstbeträge (Limiten) alle von einem Exporteur während einer Abrechnungsperiode fakturierten Exporte an Besteller in bestimmten, nicht marktfähigen Ländern mit Zahlungsfristen bis zu maximal zwölf Monaten.

[www.scienceindustries.ch/exportrisikoversicherung](http://www.scienceindustries.ch/exportrisikoversicherung)

# Organisation Vorstand

Amtszeit 2018 bis 2022 / Stand: 1. Januar 2022

## Mitglied in Vorstandsausschuss

VABEA: Biotechnologie Ernährung Agrar  
 VABFI: Bildung Forschung Innovation  
 VAP: Pharma  
 VAUST: Umweltschutz Sicherheit Technologie  
 VAW: Wirtschaftspolitik



Peter A. Gehler  
 Siegfried AG  
 Vorsitz VABFI, VAW



Dr. Matthias Halusa  
 BASF Schweiz AG  
 Vorsitz VAUST



Thomas Hauser  
 Nestlé SA  
 VABEA



Dr. Frank Höfflin  
 Sika Schweiz AG  
 VABFI



Dr. Matthias Leuenberger  
 Novartis International AG  
 Präsident  
 VAP, VAW



Dr. Annette Luther  
 F. Hoffmann-La Roche AG  
 Vize-Präsidentin  
 Vorsitz VAP, VAW



Prof. Dr. Andreas Bohrer  
 Lonza AG  
 VAW



André Bos  
 DSM Nutritional Products AG  
 VABEA



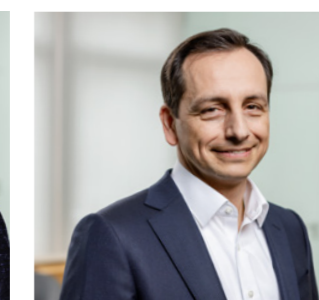
Dr. Bernd Högemann  
 Clariant International AG  
 VAUST



Dr. Hans Peter Lüthi  
 Schweizerische Chemische  
 Gesellschaft SCG  
 VABFI



Magdalena Martullo  
 Ems-Chemie AG  
 Vorsitz VAW



Roman Mazzotta  
 Syngenta AG  
 Vorsitz VABEA, VAUST



Andreas Bosshard  
 Mepha Schweiz AG  
 VAP



Carlo Centonze  
 Emanuele Centonze Holding SA  
 VAW



Valerie Diele-Braun  
 CABB AG  
 VAUST



Dr. Markus Gautschi  
 Givaudan International SA  
 VAUST



Thomas Meier  
 Bachem AG  
 VABFI



Dr. Axel Steiger  
 Bayer (Schweiz) AG  
 VABEA, VAP



Dr. Andreas Walde  
 Vifor Pharma AG  
 VAP



Dr. Alvin S. Williams  
 Firmenich SA  
 VABEA, VABFI



# Unsere Gremien und Arbeitsgruppen

Stand: 1. Januar 2022

## Biotechnologie Ernährung Agrar Gremium (BEAG)

**Dr. Michael Matthes, Vorsitz**  
scienceindustries

**Dr. Michael Altorfer**  
Swiss Biotech Association

**Regina Ammann**  
Syngenta Crop Protection AG

**Christoph Breitenstroeter**  
Bayer (Schweiz) AG CropScience Marketing

**Dr. Fredi Brühlmann**  
Firmenich SA

**Dr. Peter Huber**  
Novartis Pharma AG

**Patrick A. Keller**  
BASF Schweiz AG

**Dr. Karola Krell Zbinden**  
fial

**Dr. Thomas Münch**  
Givaudan Schweiz AG

**Jeanette Nenniger**  
F. Hoffmann-La Roche AG

**Dr. Diego Schmidhalter**  
Lonza AG

**Dr. Thomas Schnyder**  
Interpharma

**Ludovica Verzegnassi**  
Société des Produits Nestlé S.A.

**Dr. Markus Wyss**  
DSM Nutritional Products AG

## Arbeitsgruppen

Agrar  
Specialty Feed Ingredients  
Nutrition & Health

## Pharmapolitisches Gremium (PPG)

**Marcel Plattner, Vorsitz**  
Gebro Pharma AG

**Martin Bangerter**  
ASSGP

**Dr. René Buholzer**  
Interpharma

**Dr. Katharina Gasser**  
Biogen Switzerland AG

**Jürg Granwehr**  
scienceindustries

**Vincent Gruntz**  
Novartis Pharma Schweiz AG

**Dr. Sergio Mantelli**  
Verfora AG

**Dr. Axel Müller**  
Intergenerika

**Ernst Niemack**  
vips

**Dr. Daniel Roth**  
A. Menarini AG

**Jan Tangermann**  
Sandoz Pharmaceuticals AG

**Urs Vögeli**  
Janssen-Cilag AG

## Arbeitsgruppen

Kodex-Kommission/VetPK-Kommission  
Vetpharm mit Subgruppen  
Regulatory Affairs\*  
Clinical Research\*  
Good Distribution Practice\*

\*In Zusammenarbeit mit anderen  
Pharmaverbänden

## Umweltschutz Sicherheit Technologie Gremium (USTG)

**Dr. Michael Matthes, Vorsitz**  
scienceindustries

**Dr. Wolfgang Erwin Bächle**  
BASF Schweiz AG

**Joachim Eigemeier**  
Clariant International AG

**Dr. Burkhard Feldmann**  
Givaudan Schweiz AG

**Roger Fischer**  
Novartis Pharma AG

**Bernd Franke**  
DSM Nutritional Products AG

**Hans Gröger**  
F. Hoffmann-La Roche AG

**Dr. Wolfgang Hacker**  
Siegfried AG

**Dr. Thomas Heinrich**  
Oqema AG

**Dr. Matthias Hofmann**  
Lonza AG

**Dr. Gerald Jödicke**  
Givaudan Schweiz AG

**Daniela Kessler**  
Lonza AG

**Dr. Elisabeth Kessler**  
CABB AG

**Dr. Jürgen Klotz**  
Vifor (International) AG

**Dr. Hans-Martin Müller**  
Vifor (International) AG

**Dr. Marcia Perrin**  
Novartis Pharma AG

**Gregor Pfister**  
GETEC PARK.SWISS

**Dr. Maaïke Ramseier-Schmitz**  
Dottikon Exclusive Synthesis AG

**Tobias Schild**  
Chemia Brugg AG

**Dr. Michael Schön**  
Syngenta Crop Protection AG

**Marc Steinkrauss**  
TÜV SÜD Schweiz AG

**Dr. Sandra Thöni**  
Bachem AG

**Dr. Kai Tölle**  
CABB AG

**Lothar Zimmermann**  
Arxada AG

## Arbeitsgruppen

CESIO Schweiz  
Chemical Management  
Chlor  
Transport gefährlicher Güter  
Energie und CO<sub>2</sub>  
Gewässerschutz  
Luftthygiene  
Störfallvorsorge

## Wirtschaftspolitisches Gremium (WPG)

**Sabine Florin-Müller, Vorsitz**  
BASF Schweiz AG

**Regina Ammann**  
Syngenta Crop Protection AG

**Prof. Dr. Andreas Bohrer**  
Lonza AG

**Dr. René Buholzer**  
Interpharma

**Dr. Peter Huber**  
Novartis Pharma AG

**Dr. Stephan Mumenthaler**  
Scienceindustries

**Marlene Odermatt**  
Janssen-Cilag AG

**Sandra Ruckstuhl**  
Nestlé Suisse AG

**Nathalie Stieger**  
F. Hoffmann-La Roche AG

**Benedikt Suter**  
DSM Nutritional Products AG

**Dr. Peter Zimmermann**  
Clariant International AG

## Arbeitsgruppen

Aussenhandelsexperten  
Datenpolitik  
Intellectual Property Expert Group  
WL Abt. Chemie Sektionsleitung  
WL Abt. Chemie Produktverantwortliche

## KA Chemikalienhandel Gremium (CHG)

**Dr. Stephan Mumenthaler, Vorsitz**  
scienceindustries

**Peter Bigler**  
Omya (Schweiz) AG

**Franz Christ**  
Thommen-Furler AG

**Beatrice Del Principe**  
Brenntag Schweizerhall AG

**Anna-Katharina Eisenhart**  
Sugro AG

**Nicola Filippini**  
ECSA Chemicals AG

**Dr. Oliver Kühn**  
Selectchemie AG

## SimplyScience Beirat

**Thomas Flüeler, Vorsitz**  
SimplyScience Stiftung

**Lea Bernd**  
F. Hoffmann-La Roche AG

**Cyrille Boinay**  
Wissenschafts-Olympiade

**Christa Brügger**  
Siegfried AG

**Cornelia Frei**  
aprentas

**Maya Frühauf**  
EPFL Lausanne

**Urs Gfeller**  
Magic Science

**Dr. Samuel Ginsburg**  
Kantonsschule Wettingen

**Lea Hasler**  
Engineers Shape our Future IngCH

**Anne Jacob**  
Akademien der Naturwissenschaften

**Katja Kläger**  
Syngenta Crop Protection AG

**Marla Landolt**  
Fachhochschule Nordwestschweiz

**Dr. Jan Lucht**  
scienceindustries

**Brigitte Manz-Brunner**  
NaTech Education

**Dr. Martin Michel**  
Nestlé Research Center

**Marie Pachtová**  
Experio Roche

**Markus Reinelt**  
Novartis Pharma AG

**Claudia Schneider**  
BASF Schweiz AG

**Dr. Beat Schuler**  
Schweizerische Akademie der Technischen  
Wissenschaften

**Melanie Seiler**  
Schweizer Jugend forscht

**David Spichiger**  
Schweizerische Chemische Gesellschaft

**Dr. Thomas Volkmer**  
Clariant International AG

**William Wild**  
DSM Nutritional Products AG

# Ehrenmitglied

Dr. Rudolf Wehrli

# Mitgliedsunternehmen

## A

**A. Menarini AG**, Zürich  
**AbbVie AG**, Cham  
**Acino Pharma AG**, Liesberg  
**Acino International AG**, Zürich  
**Advanced Accelerator Applications**, a Novartis Company, Genève  
**Alfasigma Schweiz AG**, Zofingen  
**Allergan AG**, Zürich  
**Amgen Switzerland AG**, Rotkreuz  
**Applied Chemicals International Group**, Basel  
**Arcadis Schweiz AG**, Schlieren  
**Archroma Management GmbH**, Pratteln  
**Arovet AG**, Dietikon  
**Arxada AG**, Visp  
**Astellas Pharma AG**, Wallisellen  
**AstraZeneca AG**, Baar  
**Avery Dennison Materials Europe GmbH**, Kreuzlingen  
**Avery Dennison Support Services GmbH**, Kreuzlingen  
**Azelis Switzerland AG**, Pfäffikon SZ

## B

**Bachem AG**, Bubendorf  
**Bachem Holding AG**, Bubendorf  
**BASF Schweiz AG**, Basel  
**BASF Schweiz AG**, Kaisten  
**BASF Schweiz AG**, Monthey  
**BASF Schweiz AG**, Schweizerhalle  
**Baxter AG**, Glattpark (Opfikon)  
**Bayer (Schweiz) AG**, Zürich  
**Bayer CropScience Schweiz AG**, Muttentz  
**BC Switzerland GmbH**, Zug  
**BGP Products Operations GmbH**, Allschwil  
**Biogen Switzerland AG**, Baar  
**Biokema SA**, Crissier-Lausanne  
**Biosynth AG**, Staad  
**Biotest (Schweiz) AG**, Rapperswil  
**Blattmann Handels AG**, Wädenswil  
**Blattmann Schweiz AG**, Wädenswil  
**Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH**, Basel  
**Borer Chemie AG**, Zuchwil  
**Brenntag Schweizerhall AG**, Basel  
**Bristol-Myers Squibb SA**, Steinhausen

## C

**C.H. Erbslöh Schweiz AG**, Zürich  
**CABB AG**, Pratteln  
**Celgene Chemicals GmbH**, Zofingen  
**Celgene GmbH**, Steinhausen  
**Chemgo AG**, Münchenstein  
**Chemia Brugg AG**, Brugg

## Chemische Fabrik Schärer & Schläpfer AG

Rothrist  
**Chemoforma AG**, Augst BL  
**Chiesi SA**, Villars-sur-Glâne  
**Cilag AG**, Schaffhausen  
**CIM Chemicals AG**, Zug  
**Clariant International AG**, Muttentz  
**Clariant Produkte (Schweiz) AG**, Muttentz  
**Clinipace AG**, Volketswil  
**Colors and Effects Switzerland AG**, Basel  
**Colors and Effects Switzerland SA**, Monthey  
**CSL Behring Lengnau AG**, Lengnau  
**CyanoGuard AG**, Wädenswil

## D

**Daichi Sankyo (Schweiz) AG**, Zürich  
**DKSH Schweiz AG**, Zürich  
**Dottikon Exclusive Synthesis AG**, Dottikon  
**Dow Europe GmbH**, Horgen  
**3M (Schweiz) GmbH**, Rüschlikon  
**Dr. E. Graeb AG**, Bern  
**Dr. Falk Pharma AG**, Opfikon  
**Dr. W. Kolb AG**, Hedingen  
**Dr. Wild & Co. AG**, Muttentz  
**DSM Nutritional Products AG**, Basel  
**DSM Nutritional Products AG**, Sisseln  
**DSM Nutritional Products AG**, Visp  
**DSM Nutritional Products AG**, Zweigniederlassung Pentapharm, Basel

## E

**ECSA Chemicals AG**, Flawil  
**Ed. Geistlich Söhne AG**, Schlieren  
**Eisai Pharma AG**, Zürich  
**Elanco Tiergesundheit AG**, Basel  
**Eli Lilly (Suisse) SA**, Vernier  
**Emanuele Centonze Holding SA**, Teufen (AR)  
**EMS-CHEMIE AG**, Domat-Ems  
**Erba AG**, Zürich  
**EuroChem Group AG**, Zug  
**EuroChem Trading GmbH**, Zug  
**Evonik International AG**, Zürich  
**Ewopharma AG**, Schaffhausen

## F

**F. Hoffmann-La Roche AG**, Basel  
**Febex SA**, Bex  
**Ferring AG**, Baar  
**Filtrox AG**, St. Gallen  
**Firmenich SA**, Genève  
**Forbo Giubiasco SA**, Giubiasco  
**FresuCare AG**, Kriens

## Fresenius Kabi (Schweiz) AG

Kriens  
**FRIKE Group**, Mönchaltorf  
**Future Health Pharma GmbH**, Wetzikon

## G

**Galderma SA**, Zug  
**Gebro Pharma AG**, Liestal  
**Geistlich Pharma AG**, Wolhusen  
**GETEC PARK.SWISS AG**, Muttentz  
**GILEAD Sciences Switzerland Sàrl**, Zug  
**Givaudan International SA**, Vernier  
**Givaudan Schweiz AG**, Dübendorf  
**Givaudan Schweiz AG**, Kempthal  
**Givaudan Schweiz AG**, Volketswil  
**Glaropharm AG**, Mitlödi  
**GlaxoSmithKline AG**, Münchenbuchsee  
**Grünenthal Pharma AG**, Mitlödi

## H

**Häffner Distribution Suisse SA**, Brugg  
**Hänseler AG**, Herisau  
**Hamberger Swiss Pyrotechnics AG**, Spiez  
**HAS Healthcare Advanced Synthesis SA**, Biasca  
**Healthcare Consulting Group AG**, Zug  
**HeiQ Materials AG**, Schlieren  
**Helvepharm AG**, Frauenfeld  
**Herbonis AG**, Augst BL  
**Herbonis Animal Health GmbH**, Augst  
**Huntsman Advanced Materials (Switzerland) GmbH**, Basel  
**Hydrior AG**, Wettingen

## I

**Idemitsu OLED Materials Europe AG**, Basel  
**IdentiGEN Switzerland AG**, Schlieren  
**IMCD Switzerland AG**, Zürich  
**IMPAG AG**, Zürich  
**Institut Straumann AG**, Basel  
**Interdelta SA**, Givisiez  
**iQone Healthcare Switzerland SA**, Versoix  
**Iromedica AG**, St. Gallen

## J

**Janssen-Cilag AG**, Zug  
**Jungbunzlauer International AG**, Basel  
**Jungbunzlauer Suisse AG**, Basel

## K

**Keyser & Mackay**, Zürich  
**Kolb Distribution Ltd.**, Hedingen  
**Kyowa Kirin Sàrl**, Genève

## L

**Lactipar SA**, Obernau-Luzern  
**Leo Pharmaceutical Products Sarath Ltd.**, Regensdorf-Watt  
**Leu + Gygax AG**, Birmenstorf AG  
**Leutwyler Dienstleistungen AG**, Zürich  
**LKC Switzerland**, Füllinsdorf  
**Lobeck Chemie AG**, St. Gallen  
**Lonza AG**, Basel  
**Lonza AG**, Visp  
**Louis Widmer AG**, Schlieren  
**Louis Widmer Schweiz AG**, Schlieren  
**Lucridis Distribution AG**, Zürich  
**Lundbeck (Schweiz) AG**, Zürich-Flughafen  
**LUZI AG**, Dietlikon

## M

**Matrix Fine Chemicals GmbH**, Flums  
**Max Zeller Söhne AG**, Romanshorn  
**MEDA Pharma GmbH**, Wangen-Brüttisellen  
**Medinova AG**, Zürich  
**Mepha Pharma AG**, Basel  
**Mepha Schweiz AG**, Basel  
**Merck & Cie**, Altdorf  
**Merck & Cie**, Schaffhausen  
**Merck Performance Materials (Schweiz) AG**, Schaffhausen  
**Merck (Schweiz) AG**, Zug  
**Merck Sharp & Dohme IDEA AG**, Luzern  
**Merck Sharp & Dohme Research GmbH**, Luzern  
**Merz + Benteli AG**, Niederwangen BE  
**Merz Pharma (Schweiz) AG**, Allschwil  
**Meyerhans Mühlen AG**, Weinfelden  
**Mifa AG**, Frenkendorf  
**MSD Animal Health GmbH**, Luzern  
**MSD Innovation & Development GmbH**, Zürich  
**MSD International GmbH**, Luzern  
**MSD Merck Sharp & Dohme AG**, Luzern  
**Mundipharma Medical Company**, Basel  
**Mylan Pharma GmbH**, Steinhausen

## N

**Nestlé SA**, Vevey  
**Nordmann Switzerland AG**, Zürich  
**Novartis Gene Therapies Switzerland GmbH**, Zürich  
**Novartis International AG**, Basel  
**Novartis Ophthalmics AG**, Fribourg  
**Novartis Pharma AG**, Basel  
**Novartis Pharma Schweiz AG**, Rotkreuz  
**Novartis Pharma Schweizerhalle AG**, Pratteln  
**Novartis Pharma Services AG**, Basel  
**Novartis Pharma Stein AG**, Stein  
**Novo Nordisk Pharma AG**, Zürich

## O

**Octapharma AG**, Lachen  
**Omya (Schweiz) AG**, Oftringen  
**Oqema AG**, Birsfelden  
**Organon GmbH**, Luzern  
**Organon International GmbH**, Luzern  
**Organon International Services GmbH**, Luzern  
**OrPha Swiss GmbH**, Küssnacht ZH  
**Otsuka Pharmaceutical (Switzerland) GmbH**, Glattbrugg

## P

**PCI Bauprodukte AG**, Holderbank  
**Pfizer AG**, Zürich  
**Pharmanalytica SA**, Locarno  
**Pierre Fabre Pharma AG**, Allschwil  
**Proto Chemicals AG**, Mitlödi  
**Provet AG**, Lyssach bei Burgdorf

## R

**RAHN AG**, Zürich  
**Recordati AG**, Baar  
**Recticel Engineered Foams Switzerland AG**, Wolfhausen  
**Roche Diagnostics International**, Rotkreuz  
**Roche Diagnostics (Schweiz) AG**, Rotkreuz  
**Roche Pharma (Schweiz) AG**, Basel  
**Rolic Technologies Ltd.**, Allschwil

## S

**Sandoz AG**, Basel  
**Sandoz Pharmaceuticals AG**, Rotkreuz  
**Sanitized AG**, Burgdorf  
**Sanofi-Aventis (Schweiz) AG**, Rotkreuz  
**Sanofi-Aventis (Suisse) SA**, Vernier  
**Schweiz. Sprengstoff AG Cheddite**, Bauen  
**Selectchemie AG**, Zürich  
**Senn Chemicals AG**, Dielsdorf  
**Servier (Suisse) SA**, Genève  
**SI Group-Switzerland GmbH**, Pratteln  
**Siegfried AG**, Zofingen  
**Siegfried Evionnaz SA**, Evionnaz  
**Sigma-Aldrich (Switzerland) Holding AG**, Buchs SG  
**Sigma-Aldrich Chemie GmbH**, Buchs SG  
**Sigma-Aldrich International GmbH**, Buchs SG  
**Sigma-Aldrich Production GmbH**, Buchs SG  
**Sika AG**, Baar  
**Sika Europe Management AG**, Zürich  
**Sika Schweiz AG**, Zürich  
**Sika Services AG**, Zürich  
**Sika Technology AG**, Zürich  
**SkyePharma AG**, Muttentz  
**Société Suisse des Explosifs**, Brig  
**Solenis Switzerland GmbH**, Schaffhausen  
**Spirig HealthCare AG**, Egerkingen  
**Stähler Suisse SA**, Zofingen  
**Streuli Tiergesundheit AG**, Uznach  
**Sugro AG**, Basel  
**Syngenta AG**, Basel  
**Syngenta Agro AG**, Basel  
**Syngenta Agro AG**, Dielsdorf  
**Syngenta Crop Protection AG**, Basel  
**Syngenta Crop Protection SA**, Monthey  
**Syngenta Crop Protection AG**, Münchwilen

## T

**Takeda Pharma AG**, Glattpark (Opfikon)  
**Takeda Pharmaceuticals International GmbH**, Glattpark (Opfikon)  
**Teva Pharma AG**, Basel  
**Thommen-Furler AG**, Rüti b. Büren  
**Tillotts Pharma AG**, Rheinfelden  
**Trinseo Europe GmbH**, Horgen  
**TÜV SÜD Schweiz AG**, Basel

## U

**UCB-Pharma AG**, Bulle  
**ufamed AG**, Sursee  
**Univar Solutions AG**, Zürich  
**UOP CH Sarl**, Rolle  
**UPSA Switzerland AG**, Zug

## V

**vanBaerle AG**, Münchenstein  
**vanBaerle Management AG**, Münchenstein  
**Veolia Industry Building – Switzerland AG**, Basel  
**Verfora AG**, Villars-sur-Glâne  
**Vétoquinol AG**, Bern  
**Vifor AG Zweigniederlassung Medichemie**, Ettingen  
**Vifor SA**, Villars-sur-Glâne  
**Vifor (International) AG**, St. Gallen  
**Vifor Pharma AG**, St. Gallen  
**Vifor Pharma Management AG**, Glattbrugg  
**ViiV Healthcare GmbH**, Münchenbuchsee  
**VIRBAC (Schweiz) AG**, Glattbrugg  
**Vital AG**, Oberentfelden  
**VWR International GmbH**, Dietikon

## W

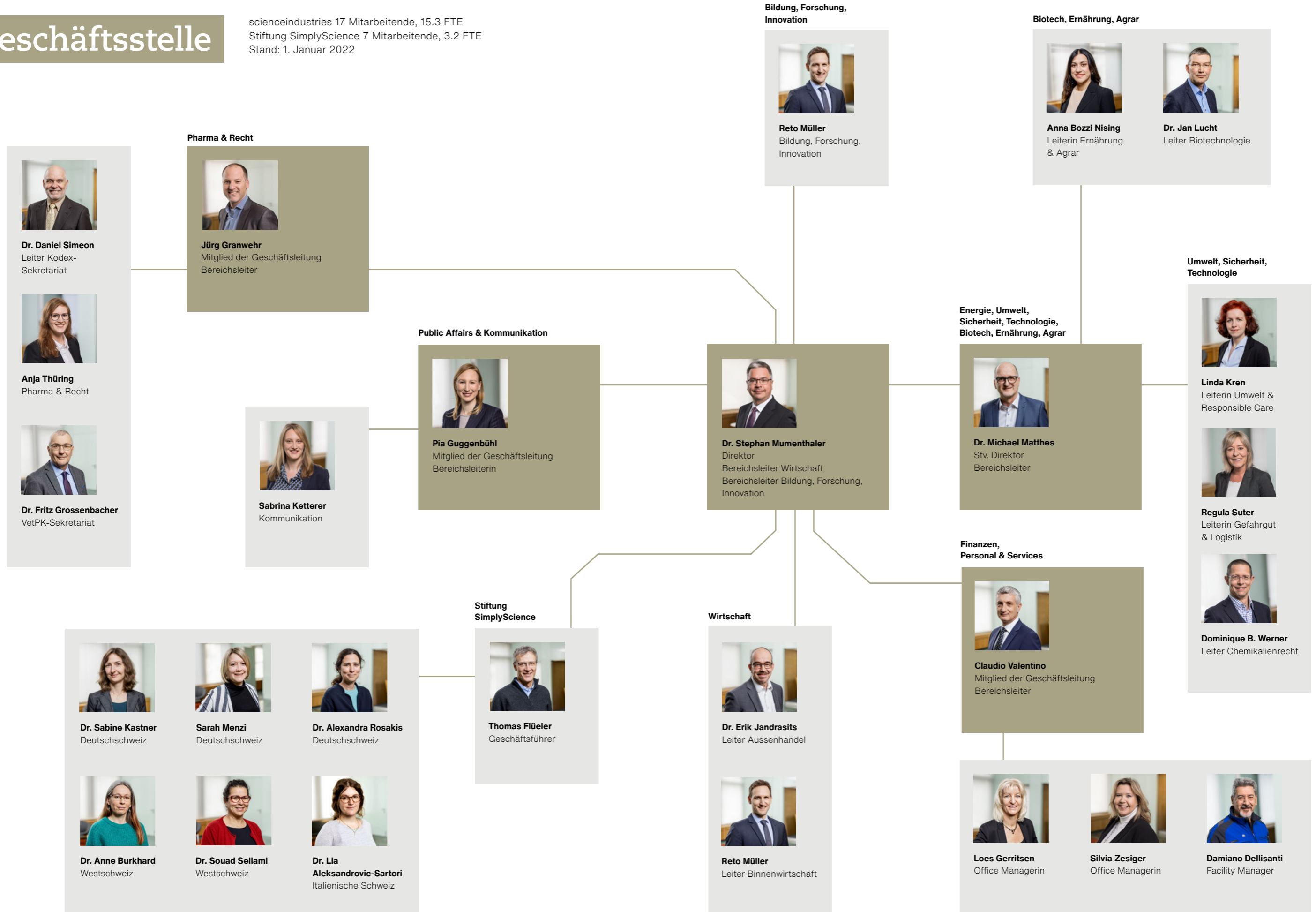
**Werthenstein BioPharma GmbH**, Schachen

## Z

**Z & S Handel AG**, Kloten  
**Zeochem AG**, Ruti  
**Zoetis Schweiz GmbH**, Delémont

# Geschäftsstelle

scienceindustries 17 Mitarbeitende, 15.3 FTE  
 Stiftung SimplyScience 7 Mitarbeitende, 3.2 FTE  
 Stand: 1. Januar 2022



**Herausgeberin:**  
scienceindustries

**Verantwortlich:**  
Pia Guggenbühl

**Redaktion:**  
Sabrina Ketterer

**Redaktionsschluss:**  
1. März 2022

**Bildnachweis:**  
Umschlag: iStockphoto LP  
S. 2, 11, 14, 17, 18, 23, 25, 28: iStockphoto LP  
S. 8, 10: Givaudan SA  
S. 20: Sandro Diener Photography, Zürich  
S. 4, 30, 31, 36, 37: Alex Colle Photography, Zürich

**Gestaltung:**  
Clever Industries SA, Zürich

**Druck und Ausrüstung:**  
Hürlimann Druck AG, Zürich

**Papier:**  
Image Impact weiss FSC

**Auflage:**  
1000 Exemplare

**scienceindustries**  
Nordstrasse 15  
Postfach  
CH-8021 Zürich  
T +41 44 368 17 11  
info@scienceindustries.ch  
www.scienceindustries.ch  
Twitter – LinkedIn – Facebook

© scienceindustries Zürich, im März 2022

**scienceindustries**

Nordstrasse 15  
Postfach  
CH-8021 Zürich

Tel. +41 44 368 17 11  
[info@scienceindustries.ch](mailto:info@scienceindustries.ch)  
[www.scienceindustries.ch](http://www.scienceindustries.ch)

